



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN  
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHTER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN. 002, 263, 009

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 2

Wien, 5. Jänner 1943.

## 117 Verkehrssünder mußten büßen

=====

Anläßlich der allmonatlichen Unfallsmeldungen der Wiener Verkehrsbetriebe wird immer wieder auf das Verwerfliche des Auf- und Abspringens bei der Straßenbahn und Stadtbahn verwiesen und eindringlich vor den Folgen eines solchen leichtsinnigen, ja geradezu frevelhaften Verhaltens gewarnt, denn es ist tatsächlich ein Frevel, gerade in der Jetztzeit seine im Interesse der Volksgemeinschaft so notwendige Gesundheit durch mutwillige Handlungen zu gefährden. Trotzdem wird weiter gesündigt und werden nicht nur Gesundheit und sogar das Leben aufs Spiel gesetzt sondern mutwilligerweise auch die Ausfahrten des Rettungsdienstes vermehrt. So meldet die Unfallsstatistik der Wiener Verkehrsbetriebe, daß im Monat Dezember 1942 wieder 117 Unfälle durch das verwerfliche Auf- und Abspringen erfolgt sind, bei denen 45 Aufspringer und 72 Abspringer im Straßenbahnverkehr mehr oder weniger schweren Schaden an ihrer Gesundheit erlitten haben.

## Von Jahr zu Jahr mehr Rathausbesucher

=====

Zu den vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt Wien zählt bekanntlich auch das Wiener Rathaus, dessen Prunkräume und die an stadtgeschichtlichen Dokumenten reichen Städtischen Sammlungen eine stetig steigende Anziehungskraft nicht nur auf die Wiener sondern auch auf die vielen Fremden ausüben. Dies geht aus den eben bekannt gewordenen Besucherzahlen des verflossenen Jahres hervor. Nicht weniger als 16.294 Personen, darunter mehr als 6000 Wehrmachtsangehörige, besichtigten im Jahre 1942 unter fachkundiger Führung die Prunk- und Schauräume des Wiener Rathauses, was gegenüber dem Jahre 1941 mit 12.970 Personen eine Steigerung um mehr als 25 v.H. ergibt. Diese erfreuliche Fest-

stellung berechtigt zu der Annahme, daß sich die beliebten kosten-  
losen Führungen, vornehmlich die im Dienste des Kriegswinterhilfs-  
werkes stehenden und die immer wieder begehrten Sonderführungen auch  
im Jahre 1943 eines wachsenden Zuspruches erfreuen werden.

oooOooo